

An alle Ratsfraktionen und Ratsmitglieder der Stadt Wuppertal

Eilantrag

Einstellung des Schnellbusses CE 62 vom Am Eckbusch zur Stadt ab Fahrplan 2013.

Sehr geehrte Damen und Herren,

wie uns bekannt wurde, soll am 17. 09.2012 über die Einstellung des Busverkehrs CE 62 nach Elberfeld beschlossen werden.

Die BürgerInnen vom Eckbusch fordern Sie hiermit auf, diesem Beschluss nicht zuzustimmen.

Begründung:

CE 62 vom Eckbusch in die Stadt ist die einzige Buslinie die nach dem neuen Fahrplan wegfallen soll!

Das können sie keinem erklären! Sicher ist es sinnvoll zu sparen! Aber nicht auf dem Rücken eines einzelnen Bezirks!

Die Bürgerinnen und Bürger dieses Bezirks sind empört und werden dies nicht hinnehmen sondern werden mit allen verfügbaren Mitteln für die Erhaltung des CE kämpfen. Wehret den Anfängen! Heute ist dieser Bezirk dran, morgen kann es aber auch Dönberg, Ronsdorf usw. treffen.

Der Bezirk Am Eckbusch ist ein dicht besiedelter Bezirk mit mehr als 4600 Einwohnern, der auch jetzt noch durch neue Häuser expandiert. Dieser Bezirk besitzt außer, einem Bäcker keine weiteren Geschäfte zur Versorgung. Der einzig vorhandene Lebensmittelladen wurde vor einem Jahr geschlossen, so wie auch der Schleckerladen. Es gibt seit einiger Zeit keine anderen Geschäfte mehr. Der CE 62 ist für die Bürgerinnen und Bürger eine wichtige Verbindung zur Stadt und dringend notwendig um ihre Versorgung zu gewährleisten. In Betracht zu ziehen ist vor allem auch die Altersstruktur. Viele Menschen wohnen seit 30 oder 50 Jahren hier und befinden sich in einem Alter, in dem sie nicht mehr Auto fahren können und somit der Bus die einzige Möglichkeit ist, sich zu versorgen. Hinzu kommt die Anzahl der Personen, die in Zukunft auf diesen Bus angewiesen sind, wird aufgrund der Altersstruktur stetig steigen.

Es mag zutreffen, dass es Zeiten gibt, bei denen die Linie weniger frequentiert wird. Aber haben Sie in Ihren Statistiken zum Beispiel auch die Jahreszeit, Witterungslage und andere Faktoren mit einbezogen. Zu welchen Zeiten haben Sie die Daten erhoben? Darüber gibt es überhaupt keine Aussage. Sind nicht auch andere Linien zu bestimmten Zeiten weniger frequentiert?

Die Aussage, dass der Eckbusch noch von drei Buslinien angefahren wird ist schlicht falsch!

Ein Hinweis auf die 647 kann nur von Leuten kommen, die die Situation nicht kennen. Die 647 hält Jagdhaus Grenze. Von dort ist es bis zu dem Wohngebiet der Hochhäuser zumindest für ältere Menschen ein Fußweg von mindestens 25-30 Min. Das wollen Sie allen ernstes älteren Menschen, die häufig in ihrer Mobilität eingeschränkt sind, zumuten? Wo bleibt Ihre Verantwortung? Wo bleibt ihr Auftrag zum Wohle **aller BürgerInnen** zu handeln?

Der Hinweis auf die Linie 647 ist völlig weltfremd und nicht praktikabel, ja direkt zynisch. Man fragt sich allen ernstes ist es Unkenntnis oder Verdummung der BürgerInnen?

Es sind nicht die Fahrzeitunterschiede von 7 bzw. 13 Min (auch hier machen Sie falsche Angaben), sondern die Linie 603 insbesondere von der Stadt zum Eckbusch ist schon jetzt zu manchen Zeiten voll ausgelastet zumindest bis zum Dorrenberg.

Hier Am Eckbusch wohnen mehrere RollstuhlfahrerInnen, Menschen die einen Rollator benutzen und durch das Kinder und Jugendzentrum auch junge Mütter mit Kinderwagen.

Ich habe als Rollstuhlfahrerin mehrfach versucht vom Karlsplatz aus, die 603 zu benutzen. Aussichtslos ! Der für RollstuhlfahrerInnen vorgesehene Platz war durch Kinderwagen und/oder Rollstühlen + Rolatoren bereits besetzt und der Bus war völlig ausgelastet, da viele Bürger/Innen zum Beispiel den Bus auf der Strecke bis zur Haltestelle Friedhofskirche benutzen. In der Praxis heißt das, dass BewohnerInnen unseres Bezirks z.B. keinen Sitzplatz finden oder aufgrund von Mobilitätseinschränkung Rolatoren und Rollstühlen wieder einmal in unserer Stadt außen vor bleiben und den ÖPVN nicht nutzen können! Dies widerspricht eindeutig der UN Konvention. Schließlich hat das Land NRW Millionen in die Ausstattung der Busse mit Rampen investiert. Was nützt es, wenn jetzt zwar die Rampen vorhanden sind, die Plätze aber belegt sind! Auch diese Menschen haben ein Recht auf eine angemessene zeitnahe Beförderung! Oder möchten Sie bei Wind und Wetter vor allem auch im Winter im Rollstuhl mehrere Busse an sich vorbeiziehen lassen?

Oder können Sie sich vorstellen im fortgeschrittenen Alter, Mobilität eingeschränkt mit zwei vollgepackten Taschen keinen Sitzplatz findend, sich noch im Bus festhalten zu können? Was geschieht wenn diese Personen durch plötzliches Bremsen verletzt werden. Wer übernimmt dann die Verantwortung? Sie haben es gewusst! M.E. müssen Sie, wenn sie der Entscheidung zustimmen, dann auch für die Konsequenzen zur Verantwortung gezogen werden können.

Aber das sind nicht die einzigen Betroffenen! Hier sind auch noch das Kinder- und Jugendheim der Stadt Wuppertal am Jagdhaus und auch das Jugendzentrum der evangelischen Gemeinde Am Eckbusch, sowie das Freibad Am Eckbusch zu nennen.

Auf der Fahrt vom Eckbusch aus haben dann unter Umständen diejenigen Personen, die unterwegs einsteigen wollen, das Nachsehen.

Unser Vorschlag: die Linie CE 62 wie bisher aber in einem Halbstundentakt zu fahren, wenn man schon meint hier sparen zu müssen.

Anzuprangern ist wieder einmal auch die Informationspolitik bzw. Verschleierungspolitik der Stadt (nur im Internet sind die Informationen zu finden). Typisch für das Verhalten der Verantwortlichen in Wuppertal ! Wollte man die Bürger vor vollendete Tatsachen stellen?

Die Bürgerinnen und Bürger unseres Bezirks fühlen sich von der Stadt im Stich gelassen und diskriminiert.

Sollten Sie mit Argumenten der Statistik kommen, so kennen sie sicher alle den Satz der Statistiker: ich glaube keiner Statistik, die ich nicht selbst gefälscht habe. Mit Statistik lässt sich alles beweisen. Aussagefähig ist sie in diesem Fall nicht. Schon allein deshalb weil ein statistisch signifikantes Ergebnis völlig fehlt, siehe oben. Zeigen Sie die Daten erhoben? Gibt es nicht genau so auf anderen Linien solche weniger frequentierten Fahrten? Darüber gibt es überhaupt keine Aussage.

Ganz davon abgesehen, haben auch die BürgerInnen dieses Stadtbezirkes genau wie Dönberg und Ronsdorf, einen Anspruch auf eine gleichwertige Beförderung. Es gibt andere Möglichkeiten Einsparungen gleichmäßig auf alle Bürger zu verteilen und nicht einen Bezirk abzukoppeln. Aber das kostet ein wenig mehr nachdenken!

Übrigens Ronsdorf hat nicht nur 2 CE Anbindungen, sondern verfügt auch noch über eine geschlossene Infrastruktur mit Geschäften, die die Versorgung der Bevölkerung gewährleisten.

Ich verweise auch auf die Bezirkssitzung des Bezirks Üllendahl- Katernberg bei der Herr Kuchhäuser das Problem CE62 ausführlich vorgetragen hat. Außerdem wurden von ihm innerhalb von vier Tagen 300 Unterschriften gesammelt. Aber die Unterschriftensammlung kommt es jetzt richtig in Gang! Viele BürgerInnen sind auch heute noch nicht über den Stand der Dinge informiert. Dies wird von uns in den nächsten Tagen geschehen. Nachtrag: heute stand es in der WAZ.

Sollten Sie dem Eilantrag nicht entsprechen, müssen Sie mit einem massiven Protest unter Einschaltung aller Medien rechnen. Dann wird sich zeigen, wer tatsächlich im Sinne der Bürger und Bürgerinnen handelt und bei den nächsten Wahlen unsere Stimme verdient hat.

Ilse Köster
Dipl. Psych., Dipl. Soz. Päd.
Am Eckbusch Der 43/44
42113 Wuppertal
T. : 0202- 72 3304